



#PRAXISTIPP

Mit dem Telepräsenzroboter zur Baustellenbesprechung

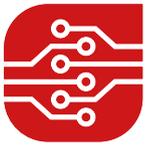


Ausgangssituation

In der modernen Arbeitswelt sind verteilte Teams und Remote-Arbeit immer häufiger anzutreffen. Insbesondere in internationalen Projekten sind innovative Lösungen gefragt, um die Zusammenarbeit zu erleichtern. Videokonferenzen haben sich als Standard etabliert, stoßen jedoch bei der direkten, interaktiven Zusammenarbeit vor Ort oft an ihre Grenzen. Auch die Parkstory GmbH, ein Anbieter von KI-basierten, vollautomatischen Parksystemen, sah sich während der Entwicklungsphase ihres ersten Prototyps mit der Herausforderung konfrontiert, dass ihr international verteiltes Projektteam effektive baubegleitende Absprachen treffen musste.

Herausforderung

Das Projektteam – bestehend aus Architekten, Stadtplanern, Robotik-Experten, Elektroingenieuren, Softwareentwicklern – arbeitet über Deutschland, Finnland und die USA verteilt. Da das Unternehmen auf Nachhaltigkeit setzt und deswegen Dienstreisen auf das absolute Minimum beschränkt, war das Projektteam für Abstimmungsprozesse stark auf Videoanrufe angewiesen. Was während der frühen Planungsphasen gut funktionierte, erwies sich bei baubegleitenden Absprachen als schwierig, da die über Video zugeschalteten Teammitglieder nur ungenügend in die Interaktion der Kollegen auf der Baustelle integriert werden konnten.



↑ Abbildung 1: Telepräsenzroboter im Einsatz

Lösungsweg

Die Lösung bot der Einsatz eines Telepräsenzroboters, der mit Unterstützung der Actimage GmbH und des Mittelstand-Digital Zentrums Chemnitz direkt auf der Baustelle der Parkstory GmbH eingesetzt wurde. Ein Telepräsenzroboter ist ein Videokonferenzsystem, das aus der Ferne bedient werden kann und über Bewegungsfähigkeiten verfügt. Der Roboter sollte eine bessere Kommunikation zwischen Remote und vor Ort arbeitenden Teammitgliedern ermöglichen. Der Telepräsenzroboter wurde vor Ort aufbewahrt und konnte spontan eingesetzt werden, wann immer ein Vor-Ort-Teammitglied die Unterstützung eines remote arbeitenden Teammitglieds brauchte.

Der Roboter wurde in der letzten Entwicklungsphase des Parksystem-Prototyps für zwei Monate eingesetzt. Mehr als 12 verschiedene remote arbeitende Teammitglieder haben den Telepräsenzroboter mehrmals pro Woche benutzt. Die Einsatzzeit variierte zwischen 10 und 40 Minuten pro Anruf.

„Ich konnte über den Roboter detaillierte Anweisungen geben und spezifische Bereiche der Baustelle in Augenschein nehmen, als wäre ich vor Ort. Es brauchte keine komplizierten Erklärungen und darum konnten wir Entscheidungen schnell treffen.“

Projektmanager Parkstory GmbH, Remote-Nutzender des Telepräsenzroboters

„Ich habe vergessen, dass ich in einer Videokonferenz war. Es fühlte sich an, als würde mein Kollege tatsächlich neben mir stehen.“

Software Developer Actimage GmbH, Vor-Ort-Teammitglied

Ergebnis

Alle Nutzenden des Telepräsenzroboters schätzen die Bewegungsfreiheit, die ihnen der Roboter bot. Denn das Gespräch mit ihren Kolleginnen und Kollegen vor Ort war interaktiver als ein Gespräch mit ihnen, während sie ein Smartphone, ein Tablet oder einen Laptop in der Hand halten, um die Situation zu erklären.

Durch den Einsatz von Telepräsenzrobotern konnte die Parkstory GmbH eine effektivere Zusammenarbeit und schnellere Entscheidungsfindung sicherstellen. Dies hat nicht nur die Projektabwicklung beschleunigt, sondern auch die Effizienz und die Zufriedenheit der Teammitglieder erhöht.